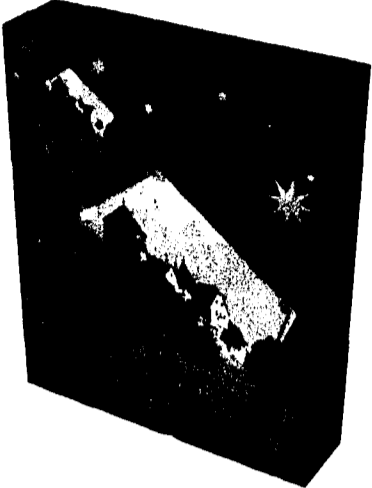


NACHRICHTEN

Gemeinde Ruggell erwartet 1,6 Mio. Franken Überschuss

RUGGELL – Das vom Ruggeller Gemeinderat einstimmig genehmigte Budget 2006 sieht in der laufenden Rechnung einen Überschuss von 1,6 Mio. Franken vor. Bei Nettoinvestitionen in Höhe von 4,8 Mio. Franken



resultiert in der Gesamtrechnung ein Fehlbetrag von 180 000 Franken, wobei dieser Fehlbetrag aus dem vorhandenen Finanzvermögen gedeckt werden kann.

In der Laufenden Rechnung sind Erträge von 12,1 Mio. und Aufwendungen von 7,4 Mio. Franken geplant, so dass ein Mehrertrag (Cashflow) von 4,7 Mio. Franken erwartet wird. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 3 Mio. Franken sieht die Laufende Rechnung einen Überschuss von 1,7 Mio. Franken vor.

In der Investitionsrechnung sind bei Ausgaben von 6,3 Mio. und Einnahmen (Subventionen) von 1,5 Mio. gesamthaft Nettoinvestitionen von 4,8 Mio. Franken geplant. In der Gesamtrechnung ergibt sich aus dem Cashflow von 4,7 Mio. und den Nettoinvestitionen von 4,8 Mio. ein Mehraufwand von 180 000 Franken. (MF)

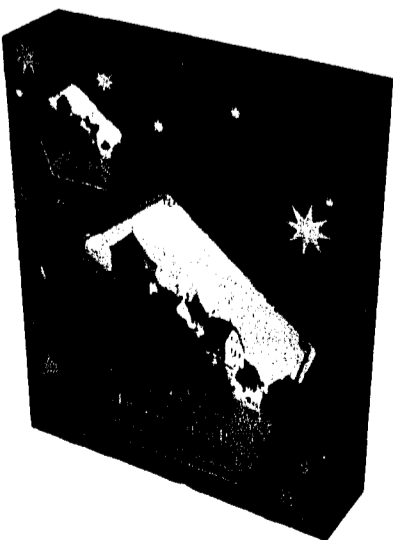
Kalender der Solidarität 2006

SCHAAN – Ein wesentlicher Zug der pastoralen Arbeit der Missioni Cattolica Italiana ist die Solidarität, welche sich am Grundsatz des Evangeliums nach Matthäus (25,40) ausrichtet: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»

Mit dem gleichen Geist der vergangenen Jahre, in denen wir viel Geld gesammelt haben und verschiedene missionarische Projekte unterstützt haben, veröffentlichen wir den Kalender der Solidarität 2006.

Mit den Verkaufseinnahmen dieses Kalenders und mit Spenden wollen wir dieses Jahr drei kleine wohltätige Projekte unterstützen: Die Adoption von 40 Kindern auf der Insel Leyte in den Philippinen, die katholische Pfarrei Ciresoaia in Rumänien und eine Schule von Alotau in Papua-Neuguinea.

Auch dieses Jahr wollen wir unseren «Freunden der Dritten Welt» eine Weih-



nachtsaktion anvertrauen, einen eleganten Kalender, gefällig und wirksam. Der Kalender von Don Egidio Todeschini mit dem Titel «Senza frontiere / Ohne Grenzen», enthält 16 Panoramabilder aus der ganzen Welt. Mit den Verkaufseinnahmen und mit den Spenden will die italienische Mission die drei oben aufgeführten Projekte unterstützen.

Für Bestellungen des Kalenders kontaktieren Sie: Missioni Cattolica Italiana, Reberstrasse 1, Schaan, Fax 232 29 19 oder per E-Mail mciscahan@gmx.net. (PD)

Romantik mit Hightech

Malbun geht mit modernster Technik in eine neue Zukunft

MALBUN – Malbun ist ein beliebter Skort für Familien. Klein, überschaubar, und wenn es genügend Schnee hat, ein romantisch-verträumter Ort mit Charme. Die Bergbahnen Malbun AG möchten mit den neuesten Hightech-Bahnen aus dem «alten Malbun» ein bahntechnisch «neues Malbun» schaffen, in dem Hightech neben der Romantik Platz haben soll.

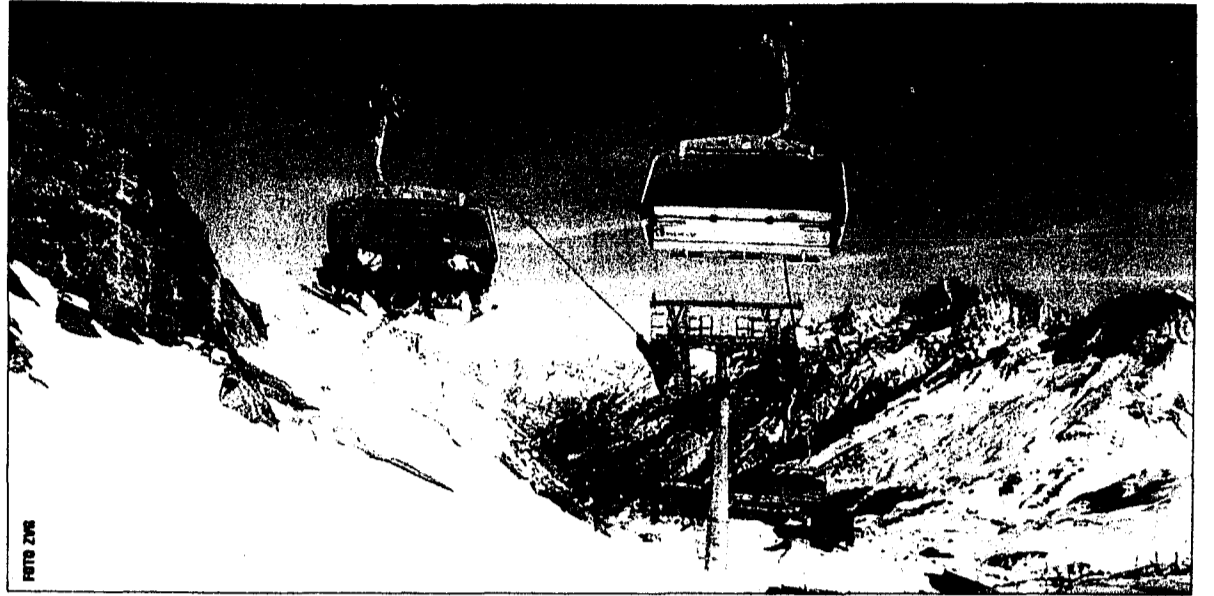
• Karin Hassler

Warum die Bergbahnen Malbun dieses Jahr keine Probebeschneidungen durchführen, wollten wir von Peter Sparber, Verwaltungsrat und Projektleiter der Bergbahnen Malbun AG wissen. «Das war ein klarer Sparentscheid des Verwaltungsrates», so Sparber. Die Bewilligungsverfahren seien sehr komplex und der Probelauf hätte 50 000 Franken gekostet. Peter Sparber dazu: «Dies hätte nicht im Verhältnis von Aufwand und Ertrag gestanden, d. h. es wäre wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen.»

Attraktive und komfortable Zukunft

Weil die bestehenden Lifanlagen veraltet sind und beim Sessellift im Täli gar die Konzession ausläuft und Instandhaltungskosten von 700 000 Franken angefallen wären, sah der Verwaltungsrat nur einen Weg – mit Volldampf in die Zukunft investieren.

«Die Bahnen sollen mit modernster Technik den Kunden viel Komfort bieten», so Sparber im Gespräch mit dem Volksblatt. Zwei neue bequeme Sessellifte werden die Schneebegeisterten von der neuen Talstation ins Täli oder aufs Hocheck bringen. Die alten Schleplifte werden – bis auf denjenigen in der Schneefucht – abgebrochen.



Ein Sessellift mit Hauben soll in Zukunft ins Vaduzer Täli in Malbun hinaufführen.

«Dadurch werden die Pisten attraktiver», erklärt Sparber. Denn die bestehenden Pisten werden nicht mehr von den Schlepliften in der Mitte unterbrochen. Die Talstation für beide neuen Bahnen soll unterhalb der bestehenden Parkplätze – gegenüber der Bergstation vom Schneefucht-Schleplift entstehen – und bietet so optimalen Zugang zu den dort vorhandenen Parkplätzen, direkten Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Vom Zentrum von Malbun aus wird die Talstation bequem mit den Skis erreichbar sein. Die neue Talstation soll zu einem Treffpunkt werden, an welchem Snacks und Getränke verkauft werden und auch eine Sonnenbrille, Sonnencreme oder Skiwachs erhältlich sein sollen. «Neue Gastronomiebetriebe sind keine geplant, weil Malbun über ein ausreichendes, qualitativ hochwertiges Angebot verfügt», so Sparber weiter. Dort, wo heute die alten Talstationen stehen, soll im Jahr 2008 ein Kinderland aufgebaut werden.

«In ganz Europa gibt es nur noch zwei Firmen, die solche Lifte bau-

en», so Sparber. Qualitativ bieten beide das gleiche an. Entscheidend für die Vergabe des Auftrages an die Firma Graventa AG in Goldau, eine Tochtergesellschaft der Firma Doppelmayr in Wolfurt, waren die Kosten. «Derzeit arbeiten wir noch an Detailfragen in Bezug auf die geplanten Bauten», so Sparber.

Wenn die Arbeiten jedoch planmässig so weiterlaufen wie bisher, sollen die neuen Bahnen zu Beginn der Wintersaison 2006/2007 in Betrieb genommen werden. Die zwei neuen Lifte werden von der Kapazität her, gleich viel abdecken wie die vier bestehenden Lifte, die abgebrochen werden.

DIE TERMINE**Der Zeitplan**

Mai: Abbruch der vier alten Bahnen (Sessellift Täli, Schleplifte Hocheck, Täli und Pradamé.

Mal/Juni: Beginn der Bauarbeiten für die Berg- und Talstationen der Bahnen und die Beschneidungsanlage

November: Fertigstellung der beiden Bahnen

Dezember: Start in die Wintersaison 2006/2007

2007 bis 2009: Beginn der Bauarbeiten im Bereich der neuen Talstation. Kinderland bei der alten Talstation. Renovation Restaurant Sarcis.

TECHNISCHE DATEN**Sechser-Sessellift TÄLI**

Länge: 1,6 Kilometer

Fahrzeit: 5 1/2 Minuten

Anfangskapazität: 2000 Personen pro Stunde ausbaubar auf 2500 Personen pro Stunde

Geschwindigkeit: 5 Meter pro Sekunde

Vierer-Sessellift Hocheck

Länge: 1,05 Kilometer

Fahrzeit: 3,8 Minuten

Anfangskapazität: 1200 Personen pro Stunde ausbaubar auf 1500 Personen pro Stunde

Geschwindigkeit: 5 Meter pro Sekunde

Solide Finanzplanung in Mauren

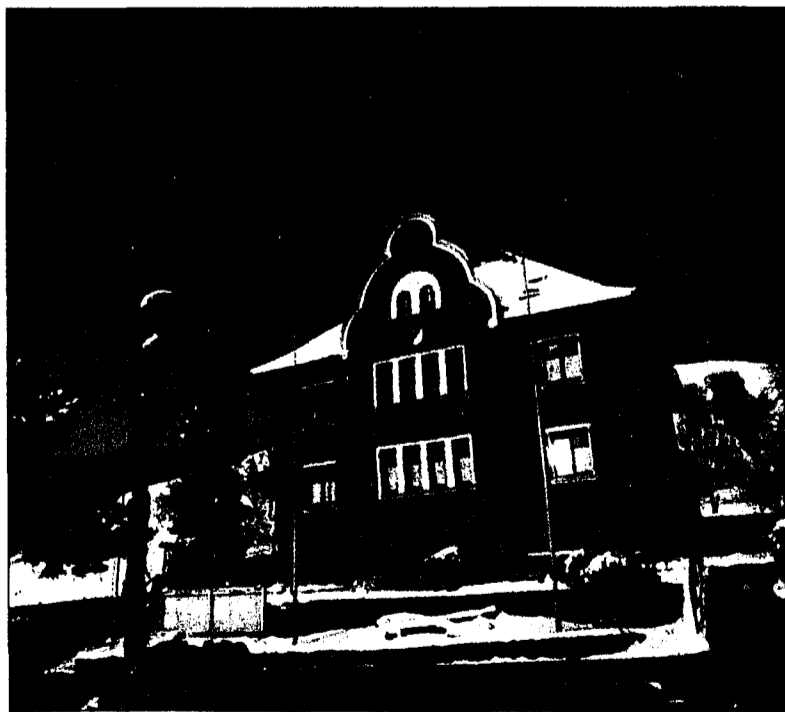
Mauren genehmigt Budget und will Volksabstimmung für erweiterte Verwaltung

MAUREN – Der Maurer Gemeinderat hat das Budget für das kommende Kalenderjahr einstimmig genehmigt. Für die laufende Rechnung sieht die Gemeinde Mauren einen Ertragsüberschuss von 83 500 Franken vor. Einem Ertrag von 20,126 Mio. Franken stehen Aufwände von 12,377 Mio. entgegen. Abschreibungen werden in der Höhe von 7,866 Mio. Franken getätigt.

• Peter Kindle

«Als sehr erfreulich ist der Umstand zu werten, dass sich die laufenden Aufwendungen der Gemeinde Mauren im Budgetvergleich insgesamt um 569 000 Franken bzw. um 4,4 Prozent verringern. Der Personalaufwand beläuft sich für das Budgetjahr 2006 auf total 4,212 Mio. Franken das sind 49 500 Franken oder 1,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Im budgetierten Personalaufwand mitberücksichtigt ist eine Reserve für einen allfälligen (teilweisen) Teuerungsausgleich, der nach einhelliger Auffassung der Personal- und Finanzkommission aber nur dann wirksam werden soll, sofern ein solcher auch vom Landtag für das Staatspersonal bewilligt wird», geht aus dem Protokoll der Gemeinde Mauren hervor.



Die Maurer Gemeindeverwaltung soll räumlich erweitert werden. Eine Volksabstimmung ist für April/Mai des kommenden Jahres geplant.

Beim Sachaufwand, der die laufenden Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltsausgaben umfasst, beträgt der veranschlagte Kreditrahmen total 4,226 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget 2005 entspricht dies einem Zuwachs von 178 300 Franken. Für die Kostenbeteiligungen und Beitragsleistungen der Gemeinde ergibt sich im nächsten Jahr ein Mittelbedarf in Höhe von 3,938 Mio. Franken. Im

Budgetvergleich reduziert sich diese Aufwandkategorie somit um 797 000 Franken oder um 16,8 Prozent, nachdem in den Vorjahren noch stets Aufwandsteigerungen in Kauf genommen werden mussten.

Weniger Einnahmen

Die mit 20,127 Mio. Franken budgetierten Einnahmen der Laufenden Rechnung 2006 liegen um 1,4 Mio. Franken unter den Erwar-

tungen des Vorjahres. Die Erträge stammen zu 49 Prozent (Vorjahr: 55,5) aus dem Finanzausgleich, der damit nach wie vor die gewichtigste Ertragsquelle der Gemeinde darstellt.

Investitionen auf hohem Niveau

Die Nettoinvestitionen des Jahres 2006 belaufen sich bei Ausgaben von 8,309 Mio. Franken und Einnahmen in Höhe von 1,178 Mio. Franken auf 7,131 Mio. Franken. Sie liegen damit um 15,9 Prozent unter der Limite des letzten Vorschlags, bewegen sich aber trotzdem noch auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Die investiven Schwerpunkte des nächsten Jahres liegen bei den Tiefbauten, für die Aufwendungen von insgesamt 4,9 Mio. Franken veranschlagt wurden.

Volksabstimmung im April über erweiterte Verwaltung

Für eine erweiterte Gemeindeverwaltung benötigt der Maurer Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 5,3 Mio. Franken. Dies befanden die Räte einstimmig. Das Volk soll im April oder Mai des kommenden Jahres über die Kreditgenehmigung befinden. Bei einer Annahme würde in der Folge der Architekturwettbewerb durchgeführt, bevor die Erweiterung gebaut werden kann.